



Unsere Mission

Wir ermutigen benachteiligte Dorfgemeinschaften in der Mekong Sub-Region, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Wir arbeiten eng mit den Gemeinschaften zusammen, um Gesundheits- und Bildungsstandards der Kinder sowie die sozioökonomischen Möglichkeiten für Familien zu verbessern.

Unsere Werte

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Begünstigten

Wir fördern und schützen die Rechte von Kindern

Wir nutzen unsere Ressourcen effizient und effektiv

Die Vielfältigkeit der Begünstigten ist uns bewusst, und wir schätzen sie

Wir arbeiten transparent und legen Rechenschaft ab

Wir überdenken unsere Arbeit ständig und streben danach, sie kontinuierlich zu verbessern

Kontakt

Daniel Marco Siegfried, Gründer

daniel@childsdream.org

Marc Thomas Jenni, Gründer

marc@childsdream.org

Tel. +66 (0)53 201 811

Fax. +66 (0)53 201 812

www.kindertraum.org

info@childsdream.org

Adresse

Child's Dream Foundation
238/3 Wualai Road
T. Haiya, A. Muang
Chiang Mai 50100
Thailand

April 2011

Nicht alles, was zählt, kann gezählt werden, und nicht alles, was wertvoll ist, muss einen Frankenpreis haben. Ich habe dies gerade letzthin wieder einmal realisiert, als ich ihn Laos unterwegs war. Was wie jeder andere Projekttrip nach Laos begann, wurde zu einer Frage von Ausdauer, Durchhaltevermögen und Geduld.

Der erste Teil der Reise verlief plangemäss: Zusammen mit drei Vertretern der Credit Suisse eröffneten wir zwei der fünf Schulen, welche die Bank finanziert hat. Es ist immer ein Privileg und unglaublich lohnend, wenn unsere Sponsoren die Möglichkeit haben, uns zu begleiten, und vor Ort einen Eindruck unserer Arbeit erhalten. Sie sind oft überrascht, unter welchen Bedingungen wir arbeiten und was wir erreichen an Orten, an denen eigentlich sämtliche Umstände gegen uns sprechen.

Nachdem die drei Kollegen der Credit Suisse abgereist waren, änderte sich das Wetter von sonnig-heiss zu regnerisch-kalt. Ein Sturmtief brachte völlig ungewohntes Wetter nach Nordlaos. Die Temperaturen fielen auf sieben Grad, und das im März, wenn die Temperaturen normalerweise um 35 Grad sind. Nichts desto Trotz trafen wir in Luang Prabang wie vereinbart die zweite Gruppe Besucher: Morgan Parker von Wheel2Wheel und eine Filmcrew aus Hong Kong. Morgan fährt mit einem BMW-Motorrad von Hong Kong nach Australien, um für zehn wohltätige Organisationen aus zehn Ländern Geld zu sammeln. Wir haben uns sehr gefreut, als die Andrew Woinarski School Foundation uns 2010 Wheel2Wheel vorgestellt hat. Daraufhin wurde Child's Dream als wohltätige Organisation für Laos ausgewählt und wird in Morgans Dokumentarfilm über seine epische Reise zu sehen sein. Leider war das Wetter alles andere als ideal für eine Fahrt auf dem Motorrad durch die herrliche Landschaft von Nordlaos. Die wunderschöne Bergstrasse mutierte zu rutschigen Schlammhäfen. Normalerweise dauert es vier Stunden von Luang Prabang nach Hong Sa, einem Bezirk im Nordwesten Laos', der an Thailand grenzt, aber dieses Mal kamen wir nur im Schnecken tempo vorwärts. Unser 4WD-Geländewagen blieb unzählige Male im Dreck stecken. Die lehmartige Erde klebte an unseren Reifen, sodass jegliche Bodenhaftung dahin war. Nicht einmal unsere Versuche, den Wagen zu ziehen oder zu stossen, waren erfolgreich, denn der Boden war sogar zu glatt zum Gehen.

Morgan hatte auf dem Motorrad dasselbe Problem, aber immerhin war er in der Lage, sein Gefährt zu stossen, wenn sonst nichts mehr ging. Als sich das Wetter von schlecht zu schlechter änderte, kamen wir zu einer steilen, engen und unpassierbaren S-Kurve. Wir versuchten in einer Reihe gefährlicher Versuche, besagte Kurve zu schaffen, jedoch verge-

bens. So beschlossen wir, den letzten von Morgans Kollegen, der sein Motorrad stehen gelassen hatte und bei uns im Auto sass, auf einem mit Ketten ausgerüsteten Pick-up-Lastwagen eines Einheimischen nach Hong Sa zu schicken. Marc, Koy (Field Coordinator für Laos), Werner (Volontär) und ich blieben zurück im Niemandsland ohne Mobilfunkempfang auf einer Strasse, auf der an einem verkehrsreichen Tag maximal fünf Fahrzeuge vorbeikommen. Zu allem Übel wurde es schnell dunkel, wir waren eingehüllt von dickem Nebel und starker Regen trommelte aufs Autodach, sodass wir nur knapp zwei Meter weit sahen. Wir versuchten, die 30 Kilometer zum nächsten Dorf zurückzufahren, wo wir übernachteten und unsere Freunde in Hong Sa kontaktieren konnten, die hoffentlich gut angekommen waren. Hinunter zu fahren, war jedoch noch einiges furchterregender, als die Fahrt hinauf. Wir schlitterten unkontrolliert hin und her, ohne etwas sehen zu können, und wussten ja ganz genau, wie eng die Bergstrasse mit ihren steilen Abhängen und Felsen war. Da es schlicht und einfach zu gefährlich war, weiterzufahren, blieb uns nichts anderes übrig, als anzuhalten und uns auf eine kalte Nacht im Auto vorzubereiten. Wir waren alle schmutzig und froren erbärmlich. Wir hatten kaum Wasser und Essen. Alles in allem waren wir in einer ziemlich hoffnungslosen Situation, in der die meisten Leute wohl ausgeflippt wären. Aber wir hatten eine prima Zeit und viel zu lachen. Wie das?



Es gab etwas, das uns Behaglichkeit, Ruhe, Frieden, Humor und natürlich Sarkasmus vermittelte. Es war weder das Essen, noch das Wasser, noch die wenigen warmen Kleider, die wir gerecht untereinander aufgeteilt hatten, sondern die Menschen, mit denen wir diese aussergewöhnliche Erfahrung teilten. Das Vertrauen und die Zuversicht waren sehr gross. Teamwork war schon immer sehr wichtig für uns, aber hier wurde uns einiges mehr abverlangt als gute Zusammenarbeit unter Arbeitskollegen. Wir haben die Kraft echter Freundschaft unter Menschen erlebt, die sich ehrlich um einander sorgen.

Wir werden von Spenderinnen und Spendern oder anderen NROs immer wieder gefragt, wie wir dies machten, ja wie so etwas überhaupt möglich sei. Es ist möglich, weil wir glauben, dass es möglich ist! Die Freundschaft unter den Mitarbeitenden von Child's Dream erlaubt uns, etwas weiter zu gehen als andere Organisationen und motiviert uns immer wieder, denjenigen zu helfen, die es am nötigsten haben. Diese Freundschaft und die „lasst uns anpacken“-Mentalität sind die wertvollsten Vermögenswerte in unserer Organisation, obwohl sie nicht in unseren Finanzberichten erscheinen. Gleichzeitig erfährt Child's Dream unglaublich viel Entgegenkommen von Begünstigten, Eltern, Lehrpersonen, Freiwilligen, Partnerorganisationen, Spendenden und auch von Regierungsangestellten. Wenn wir dies alles in einem Dollarwert beziffern müssten, wären wir bestimmt unter den Fortune 500 (Liste der 500 umsatzstärksten Unternehmen der Welt)! Glücklicherweise müssen wir das aber nicht, denn es würde wahrscheinlich die gesamte Bedeutung, die hinter diesem Wert steckt, zunichte machen.

Die Tatsache, dass ich diese Zeilen in einem behaglichen Cafe in Chiang Mai schreibe, zeigt, dass wir die S-Kurve am darauf folgenden Tag mit vereinten Kräften, Durchhaltewillen und – wie könnte es anders sein – Teamarbeit bezwungen haben. In Hong Sa trafen wir Morgan und seine Kollegen. Wir mussten ein Alternativprogramm auf die Beine stellen, da die Schulen, die wir eigentlich besuchen wollten, von den Zugangsstrassen abgeschnitten waren. Am Ende waren dennoch alle zufrieden mit dieser Projektreise, und wir hatten eine weitere Lektion gelernt: Wir sind machtlos gegenüber der Kraft der Natur. Wenn das Wetter ändert, ändert sich alles.

von Daniel Siegfried, Co-Gründer

Child's Dream News

Grüezi & Aufwiedersehen

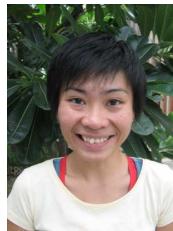


Ein herzliches Willkommen für **Chansotheavy Siv** (Kurzname "Sotheavy"), die neue Office Managerin in unserem Büro in Siem Reap! Sotheavy hat bereits Anfang Dezember 2010 angefangen, bei uns zu arbeiten, aber unser Dezember-Newsletter war schon fertig geschrieben, als sie zum ersten Mal den Computer im CDCO-Büro angeschaltet hat.

Pünktlich um 08:00 Uhr am ersten Arbeitstag dieses Jahres hat **Panya Usaphanawan (Au)** ans Moskitonetz unseres Büros geklopft. Au ist unser neuer Assistant Field Coordinator, der unser Laos-Team ergänzt. Ein Monat später, Anfang Februar 2011, stiess **Anusorn Noppacharak (Teng)** als zweiter Hauswart zu uns. Teng ist der Mann für



alle Fälle und ... er ist auch Yees Bruder! Aem und Pon – unser bisheriges Hauswart-Ehepaar – haben Child's Dream per Ende Januar verlassen. Wie sich einige von euch erinnern mögen, haben Aem und Pon letztes Jahr ein zweites Mädchen bekommen und fanden leider, dass die Hauswart-Arbeiten neben der Betreuung der Kinder zu viel Zeit in Anspruch nahmen.



Wenn wir diesen Newsletter versenden, wird **Angelin Au Yong (Angie)** zurück in Chiang Mai sein, und zwar als Angestellte. Angie war von Juli 2010 bis Januar 2011 als Volontärin bei uns. Sie scheint Feuer gefangen zu haben bei der Arbeit mit Child's Dream, sonst hätte sie unser Job-Angebot wohl kaum angenommen. Wir freuen uns sehr, dass sie künftig Marc und Daniel als

Communication & Management Support unterstützen wird! Seit Anfang Januar ist **Gene Lorca** als Volontär bei uns. Er ist Graphik-Designer und hat bereits viele unserer Dokumente verschönert, am eindrucklichsten unser Child's Dream-Kochbuch. Zwei Volontärinnen waren in Schulen, die wir gebaut haben, als Englischlehrerinnen tätig: Cristina Nunez and Mei Lin Quek. Vielen Dank für eure Unterstützung!



Projekt-News

Medizinfonds für Kinder

Seit unserem letzten Bericht über den Medizinfonds für Kinder im Dezember 2009 ist viel geschehen: Wir haben unsere Aktivitäten ausgedehnt, um noch mehr Kindern in Not mit lebensrettenden Massnahmen helfen zu können. Ende 2009 hatten wir 99 kleine Patientinnen und Patienten, die in Behandlung waren. Im Laufe des Jahres 2010 nahmen wir 116 zusätzliche Kinder ins Programm auf – etwa zehn neue Patientinnen und Patienten pro Monat. Dies war nur möglich Dank der riesengrossen finanziellen Unterstützung für dieses Programm. Vielen herzlichen Dank unseren Spenderinnen und Spender!

Die meisten Kinder (67%) litten an Herzkrankheiten und erhielten eine entsprechende Operation. Die restlichen 33% der Kinder litten an anderen angeborenen Krankheiten. Unsere Richtlinien befolgend achteten wir auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis. 70% der offenen Fälle konnten 2010 erfolgreich abgeschlossen werden. Wir entschuldigen uns an dieser Stelle für den Ausdruck „Fälle“, aber eine gewisse Distanz zu den individuellen Schicksalen der Kinder zu wahren, schützt einen vor zu starker emotionaler Beteiligung. Dies ist wichtig, da – wie in allen Gesundheitsprogrammen – Kinder auch sterben können. 2010 konnte leider acht von unseren Kleinen nicht geholfen werden und sie verstarben. Mit weiteren 16 Kindern verloren wir den Kontakt nach der Erstbehandlung. Dies ist erklär- resp. nachvollziehbar, wenn man die widrigen Lebensumstände berücksichtigt, mit denen Menschen innerhalb von Myanmar täglich konfrontiert sind (mangelnde Infrastruktur, kriegerische Auseinandersetzungen usw.). Sowohl aus finanziellen wie auch aus rechtlichen Gründen bringen viele Betreuungspersonen ihre Kinder dennoch zurück nach Myanmar für die Zeit, die sie auf eine Nachfolgebehandlung warten müssen.



Einige Kinder schaffen es dann aber nicht ein zweites Mal, nach Thailand zu reisen.

Während des Jahres 2010 haben wir für dieses Programm ungefähr CHF 300'000 ausgegeben. In etwa derselbe Betrag steht für das laufende Jahr zur Verfügung. Der Bedarf an lebensrettenden Behandlungen übersteigt jedoch unsere finanziellen Ressourcen bei weitem.

Um das Programm weiter zu etablieren und auszubauen, sind wir dabei, eine zusätzliche Person als *Assistant Coordinator* zu rekrutieren. Sie wird Hand in Hand mit Ta und Waan zusammenarbeiten. Das schnelle Wachstum des Programms kann nicht mehr bewältigt werden von nur zwei Mitarbeiterinnen, auch wenn die beiden ihren Aufgaben sehr engagiert nachgehen. Es gilt zu beachten, dass jeder einzelne Fall individuell behandelt werden muss. Wir sind sicher, dass Ta und Waan die künftige Unterstützung sehr schätzen werden.

CDC (Children Development Center)

Wir haben vor einem Jahr zum letzten Mal über CDC – unser bisher grösstes Projekt – berichtet. Für alle, die unseren Newsletter erst seit



Kurzem abonniert haben: CDC ist ein Lerncenter für Kinder von Migrantinnen und Migranten aus Myanmar, die nach Thailand gekommen sind in der Hoffnung, Arbeit zu finden. Das Center bietet sämtliche Stufen von Kindergarten bis Mittelschule an. Momentan besuchen 1'135 Kinder und Jugendliche den Unterricht. 110 Angestellte (Lehrpersonen, Freiwillige, Vorstandsmitglieder, Fahrer, in der Administration tätige Personen) kümmern sich um die Kinder. Die Rolle von Child's Dream war es, für die Schule Land zu kaufen und Infrastruktur aufzubauen, die zwei grosse Schulgebäude, drei Toilettengebäude und eine Kantine umfasst. Wir haben während dieses Projekts sehr viel gelernt und können regelmässig bei anderen Projekten von den gemachten Erfahrungen profitieren.

Während des letzten Jahres war die Schule damit beschäftigt, den Lehrplan an nationale Standards anzupassen und viele Aktivitäten für die Kinder auf die Beine zu stellen. Bis zur 6. Klasse ist der Lehrplan ausgearbeitet dank der Zusammenarbeit mit dem Ausbildungsdepartement der königlichen thailändischen Regierung, der internationalen Organisation „World Education“ und der lokalen Organisation „Burmese Migrant Workers' Education Committee“. Der Lehrplan wird momentan für die Stufen 7-10 angepasst, während die Klassen 11 und 12 einer Weiterbildung von World Education folgen, die speziell für Migrantinnen

und Migranten ausgearbeitet worden ist und deren Bedürfnissen gerecht wird. Die Aktivitäten, welche auf dem Gelände der Schule durchgeführt werden, umfassen den Weltkindertag, einen Tag für die Lehrpersonen, Teamentwicklungsanlässe, Beratungstraining, den Tag gegen Gewalt an Frauen, den Welt-AIDS-Tag, den Tag gegen Kinderhandel und den Geburtstag der thailändischen Prinzessin – es läuft also einiges auf dem Campus!

Leider gibt es nicht nur gute Neuigkeiten. Während des Baus der Schule musste das Land mit zusätzlicher Erde aufgeschüttet und angehoben werden. Der Boden senkte sich jedoch mit der Zeit wieder. Es musste eine Stützmauer gebaut werden, die sich über eine Teillänge des Grundstücks zieht und die Senkung des Landes mindert. Nicht so leicht konnte das Problem bei den Toiletten behoben werden: Der Boden senkte sich, die Abwasserrohre begannen sich zu biegen und irgendwann konnte das Abwasser nicht mehr ablaufen und die Toiletten waren permanent verstopft. Bei mehr als 1'000 Kinder handelt es sich dabei um ein Riesenproblem! Ein Toilettenhaus wurde bereits repariert, während die anderen beiden während der Schulferien fertig gestellt werden, damit die Schulaktivitäten nicht zu sehr von den Bauarbeiten gestört werden. Zu Beginn des neuen Schuljahrs im Juni sollte dann alles bereit sein.

Unser Spielplatz ist bei den Kindern äusserst begehrt, was uns sehr freut. Die Konstruktionen haben aber entsprechend gelitten, sodass bereits erste Reparaturarbeiten vorgenommen werden müssen. Wir haben die einzelnen Geräte genau begutachtet und werden im August einige Ausbesserungsarbeiten vornehmen. Es soll beständigeres Material verwendet werden, damit die Kinder weiterhin sicher spielen können und gleichzeitig die Schule weniger mit Unterhaltsarbeiten zu tun hat.

Und schliesslich freuen wir uns, dass die Zusammenarbeit zwischen CDC und unserem Programm „Youth Connect – Jugendliche vermitteln“ sehr gut läuft. Youth Connect bereitet Jugendliche aufs Berufsleben vor, indem es in Lerncentern (auch im CDC) Berufsausbildungskurse anbietet, Praktika in lokalen Unternehmen organisiert und ein Karrierecenter für die Jugendlichen führt. Dank dieser Partnerschaft sind die CDC-Schülerinnen und -Schüler besser auf das „richtige Leben“ vorbereitet, mit dem sie konfrontiert sind, wenn sie nach Schulabschluss eine Arbeitsstelle suchen. Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr, in dem wir die jungen Menschen auf ihre Zukunft vorbereiten können!

CDCO – biologische Schulgärten

Wenn wir unsere Schulen im ländlichen Kambodscha besuchen, fällt uns immer wieder auf, wie spärlich die Mahlzeiten ausfallen: Es ist nicht viel auf den Tellern, Abwechslung gibt es kaum und die Vitaminzufuhr ist alles andere als ausreichend. Das Wissen über eine ausgewogene Ernährung fehlt meist, und falls es doch vorhanden ist, erlaubt es das knappe Familienbudget selten, Gemüse und schon gar nicht (vergleichsweise teure) Früchte vom Markt dazuzukaufen. Reis-Monokulturen dominieren die Landschaft und der Einsatz von (verbotenen) Chemikalien ist weit verbreitet. Die



Chemikalien werden zudem oft achtlos irgendwo im Haus aufbewahrt und reissen zu allem Übel noch ein Loch ins Haushaltsbudget der Familie.

Unser Assistant Field Coordinator Sinoeuy My, der selbst in einer Bauernfamilie aufgewachsen ist, hat sich vorgenommen diese Probleme bei den Gemeinschaften, mit denen wir zusammenarbeiten, von Grund auf anzugehen. Als Erstes hat er seine Ärmel hochgekrempt und eine Ausbildung in biologischer Landwirtschaft besucht, um mehr zu lernen über Themen wie Grundwasser, tropische Böden, Kompostmulchen, Pflanzkultur und Mischkulturen. Die Ausbildung enthielt viele praktische Trainingseinheiten und zeigte auch Lehrmethoden für Kinder, Jugendliche und ganze Gemeinschaften auf. Kaum fertig mit der Ausbildung, arbeitete Sinoeuy erste Terminpläne für Trainings aus, spannte Lehrpersonen dafür ein und hielt schliesslich die ersten Unterrichtseinheiten in vier unserer Schulen ab.

Wir führen nicht nur die Kurse durch, sondern stellen den Schulen auch Gartengeräte, Obstbaumsetzlinge und Saatgut zur Verfügung. Die Kinder bringen Samen, Stroh und Dung von zu Hause mit.

Die Rückmeldungen waren bis anhin durchwegs positiv. Das Wissen über Anbaumethoden und Pflanzenpflege wird einhergehend mit dem Sammeln praktischer Erfahrungen im Schulgarten vermittelt. Die Kinder wiederum bringen die erworbenen Fertigkeiten zu Hause ein, sodass im Endeffekt die ganze Gemeinschaft davon profitiert. Wir waren überwältigt, als letztthin eine Gruppe Mütter den Unterricht besuchte – und danach in alle Windrichtungen davonrauschte, um nach einem bestimmten Blatt zu suchen, das Schädlinge töten soll. Das geerntete Gemüse (z.B. Wasserspinnat, Auberginen und Kürbisse) ergänzt je nach Schule entweder das Schulfrühstück (das vom Welternährungsprogramm unterstützt wird) oder wird unter den Kindern verteilt. Eine der grössten Herausforderungen ist in vielen Dörfern die knappe Wasserversorgung gegen Ende der Trockensaison (zur jetzigen Zeit des Jahres).

Dieses Programm ist Teil unserer "unterstützenden Aktivitäten" und läuft in Koordination mit anderen Programmen wie Schulgesundheit und Bibliotheken. Es steckt voller Möglichkeiten und entspricht voll und ganz unserem Anspruch, die Gemeinschaften in ihrer nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen.

Wir sind im Moment dabei, das Programm auszubauen (unser Hinterhof im Büro sieht aus wie eine Gärtnerei) und freuen uns nicht nur auf Regen, sondern auch darauf, noch viele weitere Samen pflanzen zu können, und zwar im wahrsten Sinne des Wortes!

Karenni Community College (KnCC)

Wir freuen uns, ankündigen zu können, dass wir eine vierte Mittelschule für Flüchtlinge aus Myanmar unterstützen. Das Karenni Community College (KnCC) liegt im Karenni-Flüchtlingslager im Norden Thailands in der Provinz Mae Hong Son, einer bergigen Region an der Grenze zu Myanmar. Dieses Lager ist das grösste für Karenni, die vor den Kämpfen in ihrer Heimat flüchten, und beherbergt zwischenzeitlich bis zu 21'000 Personen. Momentan wohnen "lediglich" 15'000 dort, da vor allem infolge Platzmangel, aber auch aus anderen Gründen, in grosser Zahl Personen in Drittstaaten umgesiedelt wurden.

Die Situation im Karenni-Flüchtlingslager ist einmalig im Vergleich zu den anderen Flüchtlingslagern entlang der Grenze. Es wird in der Regel übersehen, wenn es um Unterstützung geht, wohl, weil diese ethnische

Minderheit weniger Verbindungen hat zur Aussenwelt als z.B. die Karen, die weiter südlich leben. Jedes Jahr schliessen im Lager ungefähr 400 Jugendliche die Mittelschule ab, dürfen aber anschliessend das Lager, dessen Grenzen aufs Schärfste kontrolliert werden, nicht verlassen. Darum sind sie darauf angewiesen, innerhalb des Lagers eine höhere Ausbildung absolvieren zu können.

1995 wurde die "Karenni Post-Ten-Schule gegründet ("post-ten" meint das elfte Jahr der Ausbildung). Ursprünglich konnte die Schule nur etwa 15 Studierende pro Jahr aufnehmen. Letztes Jahr haben wir zum ersten Mal die gesamten laufenden Kosten übernommen, da der bestehende Spender seine Unterstützung eingestellt hat. Unsere Unterstützung umfasste Saläre, Schul- und Büromaterial, Energieversorgung, Ausbildung und den Bau von Klassenzimmern. Nach dem ersten erfolgreichen Jahr haben wir beschlossen, unsere Unterstützung auch im kommenden Jahr weiterzuführen, ja sie sogar noch auszubauen. Zusätzliche Unterstützung ist nötig dieses Jahr, weil die Karenni Post-Ten-Schule und die Karenni Leadership und Management-Ausbildung (eine Ausbildung die von Alumni der Karenni Post-Ten-Schule initiiert wurde) fusionieren werden und künftig auf dem Gelände der Karenni Post-Ten-Schule das neue Karenni Community College (KnCC) bilden werden.

KnCC ist nun im Lager die wichtigste Institution auf dieser Ebene und auch das einzige Zweijahres-Programm für Studierende, die ihre Ausbildung nach der Mittelschule weiterführen möchten. Die Schule



bietet eine Ausbildung an, die folgende Fächer umfasst: Englisch (schriftlich & mündlich), IT-Einführung, Soziologie, Wissenschaft, Mathematik, Management von Gemeinschaften sowie auf freiwilliger Basis Karenni-, Thailändisch- oder

Burmesisch-Kurse. Die Geschichte zeigt, dass die Studierenden mit einer Ausbildung in diesen Fächern anschliessend sehr gefragt sind im Lager, da die Schulen Lehrkräfte und lokale oder internationale NROs gut gebildete Mitarbeitende brauchen. Im kommenden Schuljahr, das im Juni beginnt, plant die Schule, 60-80 Erstjahrstudierende aufzunehmen. Wir freuen uns sehr, eine solch ausserordentliche Schule und ihre Entwicklung unterstützen zu können und damit die so sehr gefragten jungen Menschen hervorbringen, die bereit sind, ihre Gemeinschaft mit ihrem Einsatz voranzutreiben.

Die Reise eines Studenten

Credit Suisse war die allererste Sponsorin von Universitätsstipendiaten in unserem Programm für höhere Ausbildung. Die inspirierende Geschichte eines dieser vier Studierenden wurde veröffentlicht in der Dezember-Ausgabe 2010 des "Bulletins", dem Kundenmagazin der Credit Suisse, das auf der ganzen Welt gelesen wird. Erfahre hier mehr über Mehm Hong Das (*Name geändert*) herausfordernde Reise zu einer höheren Ausbildung:

http://childsdream.org/fileadmin/uploads/general/bu_510_de_4041.pdf

Weitere News

Panupong Kwuntong, Programme und Projekte, (Kurzname "Arm")

2007 veränderte sich mein Leben schlagartig, als mein früherer Arbeitgeber sein Geschäft aufgab. Aber rückblickend handelte es sich um eine positive Veränderung für mein Leben. Ich erfuhr von jemandem über Child's Dream und als ich mir die Webseiten genauer ansah, wurde ich richtig neugierig. Der Grund, weshalb ich hier arbeiten wollte, war, dass mir das Konzept von Child's Dream richtig vorkam, und weil damit



vielen Kindern auf gute Weise geholfen werden kann. Obwohl ich meistens im Büro arbeite und nicht so viel im Feld unterwegs bin, bin ich stolz, Teil der Child's Dream-Familie zu sein, die dafür sorgt, dass Kinderträume Wirklichkeit werden.

Die Zeit verfliegt nur so: Acht Stunden pro Tag verbringe ich mit Projekt-administration und IT, aber ich habe nie das Gefühl, dass ich nur einen Job mache.

Wir arbeiten extrem gerne zusammen, und die Art, wie wir zusammenarbeiten und einander unterstützen, ist äusserst angenehm. Zudem geben uns Marc, Daniel und Manuela regelmässig Rückmeldungen und ermutigen uns zu sagen, was wir denken, weil ihnen unsere Meinung wichtig ist.

Wo könnte ich sonst eine Stelle finden, die mich die ganze Zeit glücklich macht? Ich kann nur sagen, dass dies nicht einfach sein dürfte!

P.S. von Manuela: Arm hat eine herausragende Charaktereigenschaft von der wir alle sehr profitieren: Er ist geduldig. Er ist verantwortlich für unsere IT, und es vergeht kein Tag, an dem nicht mindestens fünf Personen ihn darum bitten, er möge sich ganz schnell um ein grosses Problem kümmern, das uns das IT-System eingebrockt hat, oder das wir ganz einfach selbst zu verantworten haben. Unsere Probleme werden alle in kurzer Zeit und sehr zuverlässig behoben.

Lerne unser Team besser kennen – das Child's Dream-Kochbuch

Eine etwas andere Möglichkeit, unser Team kennenzulernen, bietet unser Child's Dream-Kochbuch. Die Rezepte wurden gewissenhaft gesammelt von Nikoleta Nikisianli, einer ehemaligen Volontärin, und anschliessend von Gene Lorca, unserem jetzigen Volontär, graphisch so wunderbar dargestellt, dass sie so lecker aussehen, wie die Gerichte schmecken. Du kannst dich online durchs Buch blättern unter http://issuu.com/childsdream1/docs/childs_dream_recipe_book oder es als pdf von unserer Webseite herunterladen. Viel Spass!

Wie Du uns auch sonst helfen kannst

Chairman's Trust / CLSA Asia Pacific

Bereits seit einer Weile sind wir in Kontakt mit dem „Chairman's Trust of CLSA Asia Pacific“. Diese einmalige und grossartige gemeinnützige Initiative von CLSA ist uns seit längerem bekannt, und wir haben schon zu einem früheren Zeitpunkt Repräsentanten des Trusts getroffen. Im Rahmen der Initiative werden in vielen armen Regionen der Welt

sinnvolle Projekte unterstützt. Der Chairman's Trust geht allerdings nur auf Finanzierungsanträge von gemeinnützigen Organisationen ein, die von CLSA-Angestellten als Sponsoren getragen werden. Wir suchen darum Mitarbeitende von CLSA Asia Pacific, die interessiert sind, eines unserer Projekte zu unterstützen. Bitte kontaktiere uns, falls du Interesse hast und einen Unterschied für viele Kinder in Not machen möchtest.

Child's Dream in den Medien

Von Zeit zu Zeit wird in den Medien über Child's Dream und unsere Arbeit berichtet. Dies ist für uns sehr wertvoll, da wir damit Publizität erhalten und Personen über uns erfahren, die bis anhin noch nichts von uns gehört oder gelesen haben. Wie du ja weisst, haben wir kein Budget für Marketing, da wir davon überzeugt sind, dass die eingenommenen Spendengelder unseren Kindern zukommen sollen.

Unter dem Titel "Making a Child's Dream come true" (einen Kindertraum wahr werden lassen) hat die Singapore Straits Times letzthin einen Artikel über unsere Arbeit veröffentlicht. Hier ist der Beitrag zu finden: http://childsdream.org/fileadmin/uploads/general/CD-SST30Jan2011_onepage.pdf

Jahresberichte

Das erste Quartal des Jahres ist nicht die Lieblingsjahreszeit unseres Administrationsteams. Die Buchhaltung muss abgeschlossen werden, viele Kilogramm Papier werden vorbereitet und an die verschiedenen Revisoren übergeben und zu guter Letzt stehen noch all die Jahresberichte auf dem Programm. Mit vereinten Kräften haben wir diesen Prozess in Rekordzeit durchlaufen, und unsere Jahresberichte konnten bis Ende März abgeschlossen und veröffentlicht werden. Du kannst sie abrufen über <http://childsdream.org/de/ueber-uns/finanzen-jahresberichte/>

Vielen, vielen Dank

Ein grosses Dankeschön einmal mehr an alle unsere Spenderinnen und Spender! Die momentane Wirtschaftskrise ist für niemanden von uns einfach, darum sind wir umso glücklicher, dass so viele Menschen ihren Versprechen treu bleiben und uns auch in schwierigen Zeiten unterstützen. Wir sind uns bewusst, dass es für viele nicht einfach ist und schätzen daher dein Vertrauen und deine Unterstützung umso mehr!

Euer Child's Dream Team

